

An die

Redaktionen

Datum: 08.01.2008
Zimmer-Nr.: 2062
Auskunft erteilt: Herr Menkhaus
Durchwahl:
Tel.: (05 41) 501- 2063
Fax: (05 41) 501- 4420
e-mail: menkhausj@lkos.de

Pressemitteilung

Verlängerung der A 33 Nord wird konkret Landkreis Osnabrück leitet Raumordnungsverfahren ein

Osnabrück. Bereits seit geraumer Zeit wird über die Verlängerung der A33 ab Belm bis zur Anbindung an die A 1 nördlich von Osnabrück diskutiert. Nunmehr liegen die Planungsunterlagen für den vierspurigen Neubau vor. Gesetzlich vorgeschrieben ist für dieses Vorhaben ein Raumordnungsverfahren, das der Landkreis Osnabrück als hierfür zuständige Behörde jetzt eingeleitet hat.

„Hierbei werden unter anderem die raumbedeutsamen Auswirkungen des Vorhabens ermittelt, beschrieben und bewertet. Auch schließt das Verfahren die Prüfung von Trassenalternativen ein“, erklärt Kreisrat Dr. Winfried Wilkens. Etwa 50 Behörden, Verbände und Einrichtungen erhalten in diesen Tagen von der Kreisverwaltung die Antragsunterlagen zur Prüfung und Stellungnahme.

„Natürlich wird auch die Öffentlichkeit beteiligt“, betont Wilkens weiter. „Die Städte Osnabrück und Bramsche, sowie die Gemeinden Belm und Wallenhorst werden die Antragsunterlagen einen Monat lang bei sich zur Einsicht auslegen. Wann und wo genau

das sein wird, werden die Kommunen ortsüblich bekannt geben.“

Bis zwei Wochen nach Ende der Auslegungsfrist kann sich jeder zu den Planungen äußern. „Alle privaten Stellungnahmen wie auch die der förmlich am Verfahren beteiligten Stellen werden von uns ausgewertet. Zur Erörterung der vorgetragenen Bedenken und Einwände wird der Landkreis rechtzeitig einladen“, erläutert Wilkens das weitere Verfahren.

Wer sich den kompletten Antrag für den Autobahnneubau anschauen möchte, sollte etwas Zeit einplanen, denn die Unterlagen umfassen sechs ganze Ordner.